



Welche Gedanken gehen einem durch den Kopf, wenn man mit der Diagnose „progrediente Niereninsuffizienz“ konfrontiert wird und mit der Gewissheit leben muss, früher oder später an die Dialyse zu kommen? Eine Mischung aus Angst, Ungewissheit und Hilflosigkeit stellt sich bei den meisten Patienten ein, häufig reagieren sie auf die Diagnose mit Depression oder Verdrängen. Beides verhindert jedoch einen konstruktiven Umgang mit der Erkrankung, eine positive Auseinandersetzung mit möglichen Nierenersatztherapien.

Nierenkranke umfassend und verständlich informieren

Dabei ist es für Nierenkranke von höchster Bedeutung, sich frühzeitig zu informieren, schon allein deshalb, weil verschiedene Maßnahmen im Prädialysestadium die Dialysepflicht hinauszögern können. Blutdrucksenkung, Einstellen des Blutzuckers und eine Anämiekorrektur sind die wichtigsten Maßnahmen des behandelnden Arztes, aber auch der Patient selbst kann einiges tun. Um den Organismus zu entlasten, sollte er die giftigen Stoffwechselprodukte so niedrig wie möglich halten und sich bereits vor der

Patientenschulung „Fit für Dialyse“ in Erfurt

Angst vor der Dialyse nehmen und Compliance erhöhen

Dialysepflicht eiweißreduziert und phosphatarms ernähren. Doch das muss der Patient erst einmal wissen und verstehen.

Eine grundlegende Aufklärung über die richtige Ernährung vor und während der Dialyse und die Vermittlung von patientenrelevanten Informationen über Krankheitsverlauf, Diagnostik und Therapieoptionen kann im individuellen Arzt-Patienten-Gespräch in der Regel nicht in aller Tiefe erfolgen. Und selbst wenn sich der Arzt im wahrsten Sinne des Wortes über die Gebühr Zeit nimmt, versteht der Patient den Medizinjargon oft nicht und hat Hemmungen, dezidiert nachzufragen.

Die Compliance durch Aufklärung der Patienten erhöhen

Das Seminar „Fit für Dialyse“ bietet hier Hilfe. Es bereitet die Patienten grundlegend auf die Dialyse vor und erhöht frühzeitig die Compliance. Und diese „Mitarbeit“ der Patienten ist enorm wichtig. Dialysepatienten haben in der Regel eine stark verkürzte Lebenserwartung. Kardiovaskuläre Komplikationen treten signifikant häufiger auf und ein Grund dafür könnte auch die oft mangelnde Patienten-Compliance sein. Insbesondere die einzuhaltende Diät, die limitierte Trinkmenge und die Phosphatkontrolle werden von vielen Patienten zu lax gehandhabt – mit fatalen Folgen.

Dieses leichtfertige Verhalten ist aber oft nur das Resultat mangelnder Aufklärung, denn welcher Dialysepatient weiß schon wirklich, warum diese Restriktionen notwendig sind und welches Risiko er auf sich nimmt, wenn er sie nicht einhält? „Je früher ein Patient mit dem Wissen darüber vertraut ist, desto höher ist seine Compliance“, so

Dr. C.C. Haufe, der gemeinsam mit dem Referententeam um S. Conny Bringmann das Schulungsprogramm „Fit für Dialyse“, das halbjährlich durchgeführt wird, in Erfurt initiiert hat.

Dass ein Bedarf an umfassender Information vorhanden ist, zeigte der Andrang der Patienten zuletzt am 24.09.2005 im KfH-Nierenzentrum Erfurt, die Schulung war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Teilnehmer waren höchst interessiert und opferten gern einen schönen Septembertag für die Veranstaltung. „Ich muss doch wissen, wie es weitergeht, es geht doch schließlich um mein Leben“, so begründete ein Patient seinen medizinischen Bildungshunger.

Hauptthemen sind Dialyseverfahren und Transplantation

„Fit für Dialyse“ umfasst verschiedene Bausteine. Der Abschnitt „Chronisches Nierenversagen“ informiert ganz allgemein über das Organ „Niere“, ihre Funktionen und den Verlauf der Erkrankung. Anschließend werden die beiden Dialyseverfahren – Häm- und Peritonealdialyse – detailliert besprochen, auch die Vor- und Nachteile beleuchtet. In Erfurt berichteten Betroffene über ihre Erfahrungen, erklärten, wie die jeweilige Dialyseform ihren Alltag verändert hat, und zeigten die Funktionsweise am Modell. Mit diesem Wissen können sich Patienten bereits vor der Dialysepflicht Gedanken darüber machen, welches der beiden Dialyseverfahren für sie persönlich besser geeignet ist und sich problemloser in die individuelle Lebensweise integrieren lässt.

Auch das Thema Transplantation wurde erläutert, die Referenten in-



Das Referententeam der Schulung in Erfurt.



Teilnehmer der „Fit für Dialyse“-Veranstaltung.

formierten umfassend über die medizinischen und juristischen Grundlagen. Vicky Hohmann, eine transplantierte Patientin, sprach offen über ihre Erfahrungen, sowohl über die positiven Seiten der Transplantation, die ihr wieder ein „normales Leben“ ermöglicht hat, als auch über die Schattenseiten. Die höhere Infektanfälligkeit aufgrund der Immunsuppressiva beispielsweise nimmt die junge Frau jedoch gern in Kauf.

Engagierte Fachpflegekräfte als Referenten

Im Seminar konnten darüber hinaus auch die Themenblöcke „Ernährung“ und „Sozialrecht“ detailliert und verständlich abgehandelt werden – nicht zuletzt deshalb, weil das kompetente Referententeam aus dem Fachpflegebereich die Sachverhalte anschaulich und lebhaft vermittelte. „Wir setzen in diesem Seminar bewusst keine Ärzte als Referenten ein, denn dann besteht eher die Gefahr, dass sich die Kollegen zu wissenschaftlich ausdrücken und die Teilnehmer nicht erreichen. Hinzu kommt, dass Patienten bei Ärzten oft eine höhere Hemmschwelle haben nachzufragen“, erläutert Haufe.

Schulung nimmt die Angst vor der Dialyse und macht Mut

Die Resonanz der Patienten war durchgehend positiv, doch der Erfolg der Veranstaltung beruht nicht allein auf der Informationsvermittlung: „Die Erfahrungen aus erster Hand haben mir Mut gemacht und zeigen, dass es schon irgendwie weitergeht. Andere haben es ja auch geschafft. Außerdem habe ich heute viele Menschen kennen gelernt, die mein Schicksal teilen. Auch das gibt Mut. Insgesamt hat mir das Seminar heute die Angst vor der Dialyse genommen“, so eine Teilnehmerin direkt im Anschluss an die Schulung.

Dieses Fazit sollte Sie motivieren, allen Patienten bereits im Prä-dialysestadium den Besuch einer „Fit-für-Dialyse“-Veranstaltung nahelegen oder selbst eine solche Schulung wie in Erfurt anzubieten. Ihre zukünftigen Dialysepatienten danken es Ihnen!

Die nächste Patientenschulung „Fit für Dialyse“ in Erfurt findet am 25.03.2006 statt. Anmeldungen bitte an: 0180/1567890 (Ortstarif) oder 0361/7815260 (C. Bringmann). Informationen über „Fit für Dialyse“-Veranstaltungen in anderen Städten finden Sie unter www.fit-fuer-dialyse.de. *Bettina Albers, Weimar*